

2018

Jahresbericht





die lobby für kinder

Kinderschutzbund Schweinfurt

Jahresbericht 2018

Graben 18/20

97421 Schweinfurt

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

KREISVERBAND SCHWEINFURT E.V.

Graben 18/20

97421 Schweinfurt

Telefon: 0157 - 54 88 82 73

Mail: info@kinderschutzbund-schweinfurt.de

 $\underline{www.kinderschutzbund\text{-}schweinfurt.de}$

VORSTAND

Daniela Schönig Susan Lorenz

Marianne Firsching Elke Hock

Gerd Schurz Nadja Götze

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERIN

Yvonne Bauer

Telefon: 0157 – 54 88 82 73

Mail: familienpatenschaft@kinderschutzbund-schweinfurt.de

BÜROZEITEN

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

SPENDENKONTO

Sparkasse Schweinfurt IBAN: DE46 7935 0101 0008 2855 95

Liebe Mitglieder, liebe Förderer und Sponsoren, liebe Freunde des Kinderschutzbundes Schweinfurt,

das Jahr 2018 war ein außergewöhnliches und ereignisreiches Jahr für den Kinderschutzbund Schweinfurt, über das wir Ihnen in diesem Jahresbericht berichten möchten. Besonders bewegend für uns war vor allem ein Ereignis:

2018 feierte der Kinderschutzbund Schweinfurt sein 10-jähriges Bestehen!

Die zahlreichen Glückwünsche von Mitgliedern, treuen Freunden und Unterstützern konnte der Vorstand mit großer Freude entgegennehmen. Besonders gefreut haben wir uns, dass zahlreiche Gäste unser Jubiläum mit uns gefeiert haben. Einen Rückblick auf unsere kleine Feier finden Sie in diesem Jahresbericht.

Gemeinsam können wir aber auch einen Blick zurückwerfen auf viel Altbewährtes und auf kleine Veränderungen und neue Ideen, die wir im vergangenen Jahr realisieren konnten. Auch 2018 haben uns wieder viele Menschen durch ihre engagierte Mitarbeit, aber auch finanziell und ideell unterstützt. An dieser Stelle möchten wir Ihnen allen für Ihren Beitrag herzlich danken. Wir danken für Ihr Engagement, Ihre Anregungen, Ihre Ideen, Ihre Aufmunterung und Ihre konstruktive Kritik. Dadurch zeigen Sie uns, dass Ihnen die Belange von Kindern und Jugendlichen in und um Schweinfurt wichtig sind. Nur alle gemeinsam können wir zu deren Wohle agieren.

Das Spektrum unseres Engagements reicht weit – der Ihnen vorliegende Jahresbericht dokumentiert eindrucksvoll, an welchen Stellen wir ein wenig dazu beitragen konnten, Familien zu entlasten und Not zu lindern. Danke, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen, um darin zu blättern.

In der Hoffnung, dass wir auch in Zukunft mit Ihnen rechnen dürfen, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

Ihre

Daniela Schönig Vorsitzende

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf diesen Seiten die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

Unser Verein

Seit unserer Gründung im Jahr 2008 setzen wir uns für den Schutz von Kindern und die Verwirklichung der Kinderrechte ein. Wir sind Anlaufstelle für Familien, die nicht immer nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen und verschiedenste Belastungssituationen in ihrem Alltag meistern müssen.

Uns zeichnet aus, dass wir uns unermüdlich und voller Leidenschaft immer wieder für das Wohl der Kinder und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Schweinfurt einsetzen. Wir möchten gerne viele weitere Menschen von unseren Anliegen und unserer Arbeit begeistern, damit sich sich gemeinsam mit uns für die Kinder und ihre Familien engagieren.

Familienpatenschaften



• Ehrenamtliche spenden ihre Zeit und Lebenserfahrung, um Familien in vorübergehenden Belastungssituationen zu unterstützen. Nach dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe tragen sie dazu bei, dass Familien ihren Alltag nach einer bestimmten Zeit wieder eigenständig meistern können.

Begleiteter Umgang

 Jedes Kind hat das Recht auch in schwierigen Lebensphasen oder nach einer Trennung beide Elternteile zu sehen. Der Begleitete Umgang richtet sich an Familien, die Besuchstreffen zwischen allen Umgangsberechtigten nur schwer bzw. gar nicht ohne fremde Hilfe realisieren können. In diesen Fällen begleitet ein Ehrenamtlicher die Treffen und sorgt für die Einhaltung der Umgangsvereinbarung.

Kind=Kind

• In Zusammenarbeit mit Gymnasien und Grundschulen führen wir dieses Projekt als P-Seminar durch. In festen Lerntandems, die jeweils aus einem/r Gymnasiasten/in und einem Grundschulkind bestehen, finden einmal wöchentlich Fördereinheiten statt, die die Jugendlichen eigenständig planen und organisieren. Diese soziale Interaktion stößt einen gegenseitigen Lernprozess an, von dem beide Seiten profitieren. Dabei bieten wir den Jugendlichen während des Projektes fachliche Betreuung und pädagogische Anleitung.

Elternkurs Starke Eltern, starke Kinder®

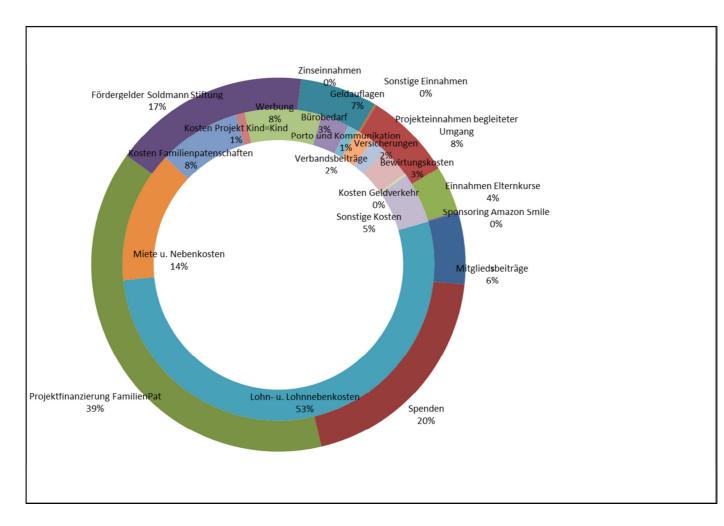
• Der Elternkurs unterstützt Eltern bei ihrer nicht immer leichten Erziehungsarbeit und gibt Hilfe durch theoretische sowie praktische Informationen für ein vertrauensvolles und entspanntes Zusammenleben mit Kindern.

Unsere Projekte

Transparenz ist uns wichtig – auch wenn es reines Zahlenwerk ist

Mit den richtigen Menschen an unserer Seite können wir alles schaffen. Viele Ehrenamtliche, unterschiedlichste Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen unterstützen uns jedes Jahr mit Geld- und Sachspenden. Nur durch sie ist unsere Arbeit möglich und dafür sagen wir an dieser Stelle nochmals "HERZLICHEN DANK!".

Die folgende Grafik bietet Ihnen einen Überblick darüber, welche finanziellen Mittel uns im Jahr 2017 zur Verfügung standen, und wie wir sie eingesetzt haben:



Auch zukünftig sind wir auf Mitglieder und Spender angewiesen, die sich für das Wohlergehen von Kindern einsetzen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!

Das Jahr 2018 im Überblick

Januar

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Neujahrsessen
- •Webinar "Mit Facebook mehr erreichen (Teil 1)"

Februar

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Webinar "Mit Facebook mehr erreichen (Teil 2+3)"
- •AK "Schule und Bildung"

März

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Webinar "Mit Facebook mehr erreichen (Teil 4)"
- •Runder Tisch Netzwerk Familienpaten in Bayreuth

April

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Jubiläumsfeier in der Disharmonie
- •Webinar "Fördermittelrecherche"
- Elternkurs "Starke Eltern, starke Kinder" als Inhouse-Schulung bei ZF und SKF (10 wöchentliche Termine bis Juli)

Mai

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Planungstreffen Weltkindertag 2018

Juni

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Mitgliederversammlung
- Regional-Treffen "Starke Eltern, starke Kinder" in Nürnberg
- •Planungstreffen Weltkindertag 2018

Juli

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Seminar "Ehrenamt kompakt Social Media und neue DSVGO" im Bildungszentrum Kloster Banz (2 Tage)
- Projektabschluss "Kind=Kind 2017/18

August

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung

September

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Planungstreffen Weltkindertag 2018
- •Weltkindertag 2018
- Ausbildung- und Freiwilligenmesse Gerolzhofen

Oktober

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- •Ufra 2018 (2 Tage)
- •Regional-Treffen "Starke Eltern, starke Kinder" in Nürnberg
- •Regionaltreffen in Schweinfurt
- •Runder Tisch Netzwerk Familienpaten in Karlstadt

November

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Familienpatenschulung

Dezember

- Aktiventreffen
- Vorstandssitzung
- Familienfest auf der Seufert's Ranch in Hambach
- •Vorstellung Projekt Familienpatenschaften im Sternstunden Adventskalender im BR (Fernsehen und Radio)

2018 – das Jubiläumsjahr

10 Jahre Kinderschutzbund Schweinfurt ... Zeit des Aufbaus und des Wachsens
10 Jahre Kinderschutzbund Schweinfurt ... Zeitgeschenk mit vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zum Wohl von Kindern und ihren Familien
10 Jahre Kinderschutzbund Schweinfurt ... Hilfestellung in vielen Situationen
10 Jahre Kinderschutzbund Schweinfurt ... ein Grund zu feiern

Ja, es war ein großes Fest mit allen, die uns und denen der Kinderschutzbund Schweinfurt etwas bedeutet. Uns war es ein großes Anliegen dieses Fest vor allem mit denen zu feiern, die ein zehnjähriges Bestehen überhaupt möglich gemacht haben. So waren unsere Ehrengäste vor allem unsere Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement unsere Arbeit erst möglich machen. Stellvertretend für alle Patenkinder und ihre Familien berichtete Brielle, wie sie und ihre Familie von einer Familienpatin des Kinderschutzbundes unterstützt worden ist. Auch die Vertreter vom DKSB Landesverband Bayern Frau Margot Czekal und Hans-Dieter Bott überbrachten herzliche Glückwünsche und motivierende Worte.

Ein Jubiläum im Kinderschutzbund erlaubt, auf 10 Jahre gute Arbeit zurück blicken zu dürfen. Ein Jubiläum im Kinderschutzbund bedeutet aber auch Kinder und Jugendliche zu Wort kommen zu lassen. In diesem Sinn haben wir Justus Lamm, fränkischer U20 Meister im Poetry Slam eingeladen. Er brachte auf den Punkt, womit Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Erwachsenen zu kämpfen haben. In gekonnten und selbst verfassten Reimen thematisierte er Mobbing und Ausgrenzung in der Schule, Probleme in der Familie mit trinkenden, schlagenden oder einfach überforderten Eltern und den daraus resultierenden Gefühlen für das Kind: mangelndes Selbstwertgefühl und die Bereitschaft, beinahe alles zu tun, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Das zu verhindern ist das Bestreben und die Hauptaufgabe des Kinderschutzbundes.

Ein Jubiläum zu feiern heißt zwar, sich an Erreichtem zu erfreuen, wir wissen aber auch, es geht um eine ständige Weiterentwicklung und den Blick in die Zukunft. So sind wir weiterhin auf der Suche nach Sponsoren und Förderern, die unsere Arbeit unterstützen. Seit unserer Gründung haben wir schon einige Projekte auf den Weg gebracht, und wir haben immer noch viele Ideen und Visionen, an deren Umsetzung wir arbeiten.

Kinder sind unsere Zukunft, und unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass sie sich körperlich und seelisch gesund entwickeln können, damit aus ihnen zufriedene und verantwortungsvolle Menschen werden.

Familienpatenschaften



Familienpaten sind die rettenden Engel von heute.

Sie gehen in die Familien, wo sie dringend gebraucht werden, helfen den Kindern, entlasten die Eltern und leisten Hilfe im Familienalltag. Der Kinderschutzbund Schweinfurt ist ein Teil des Netzwerks Familienpaten Bayern e.V. und dient als Angebot niederschwelliger Familienund Jugendhilfe.

Die ehrenamtlichen Familienpaten unterstützen den Kinderschutzbund bei seiner Kernaufgabe, indem sie präventive Hilfen für Familien und Kinder bereitstellen. Für dieses anspruchsvolle Ehrenamt engagieren sich Frauen und Männer, die mitten im Leben stehen, die meistens selber Kinder haben und zupacken können.

Bevor die Familienpaten tätig werden, durchlaufen sie eine 36 stündige Schulung, die einen weiten Bogen spannt von Gesprächsführung und aktivem Zuhören bis zu familienpsychologischen Themen, um Grundkompetenzen sowie Möglichkeiten und Grenzen eines Paten zu vermitteln. Die Teilnehmer erhalten am Ende der Schulung ein Zertifikat.

Familienpatenschaften sind ein lebenswelt- und ressourcenorientiertes Präventionsangebot, das der Entlastung und Stärkung von Familien dient. Auch während ihres Einsatzes werden die ehrenamtlichen Patinnen und Paten durch eine Fachkraft kontinuierlich begleitet.

In 2018 haben unsere ehrenamtlichen Familienpaten und Patinnen über 1100 Stunden ihrer Freizeit für Kinder und deren Familien gespendet.

An dieser Stelle möchten wir einen Appell an alle Mitglieder und Freunde des Kinderschutzbundes Schweinfurt richten, sich für eine aktive Familienpatenschaft durch den Kinderschutzbund ausbilden zu lassen, damit wir die Nachfrage nach Familienpaten abdecken können. Offenheit und die Bereitschaft, eine Familie ein paar Stunden in der Woche zu unterstützen ... mehr braucht es nicht, um sich als Familienpatin oder Familienpate zu engagieren.

Die Tätigkeit als Familienpate, bringt nicht nur Familien und deren Kindern eine Entlastung, sondern auch den Paten und Patinnen Freude und dankbare Anerkennung. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven sowie auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren bemerkenswerten Einsatz.

Falls Sie noch Fragen haben oder wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns auf Sie!

Begleiteter Umgang





Der regelmäßige Kontakt und positive Beziehungen zu beiden Erziehungsberechtigten sind für das kindliche Wohlbefinden von größter Bedeutung. Oftmals vereiteln jedoch Konflikte der Erwachsenen untereinander diese Kontakte. Gerade in besonders strittigen Scheidungsfällen gestaltet sich der Umgang mit dem von den Kindern getrennt lebenden Elternteil oft schwierig. Auch andere familiäre Problemlagen, wie Sucht, psychische Erkrankungen, Gewalt und Überforderungen können eine Rolle spielen und die Umgangskontakte erschweren oder gänzlich verhindern.

Hier setzt das Konzept des Begleiteten Umgangs an. Jeder Besuchskontakt wird durch die Anwesenheit einer dritten Person bei der Übergabe des Kindes, beziehungsweise während des gesamten Treffens ermöglicht. Der begleitete Umgang zielt auf die Anbahnung, Wiederherstellung und Förderung der Beziehung des Kindes zu jenem Elternteil mit dem das Kind nicht zusammen lebt. Es handelt sich hierbei um eine kostenfreie Leistung der Jugendhilfe nach §18 des SGB VIII, der den Anspruch auf Beratung und Unterstützung von Eltern bei der Ausübung ihres Umgangsrechts sichert.

Komplexe rechtliche Bestimmungen zeigen, welch hohe Anforderungen die Begleitung der Umgangskontakte an alle Beteiligten stellt. Das professionelle Zusammenwirken von pädagogischem Fachpersonal und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Kinderschutzbund stellt dabei eine tragfähige Basis dar und zeichnet sich durch klare Rollenverteilungen aus. Die Beratung der Eltern in Form von regelmäßigen und verbindlichen Gesprächen findet grundsätzlich durch eine Fachkraft statt. Auf der Grundlage der Gesprächsergebnisse werden eigenständige Konflikt- und Umgangsregelungen mit den Ratsuchenden erarbeitet.

Die Kontakte zwischen Kindern und Umgangsberechtigten werden von geschulten ehrenamtlichen Umgangsbegleiter*innen kontinuierlich unterstützt und finden in den Räumen des Kinderschutzbundes als neutralen Bezugsort statt. Dabei laufen die Umgangskontakte nach einem festen Muster ab. Während des Treffens hält sich der, bzw. die Ehrenamtliche zurück, greift jedoch unterstützend ein, wenn ein Elternteil beispielsweise Schwierigkeiten hat, ein Spiel oder das Gespräch mit dem Kind zu beginnen. Das Kindeswohl

bzw. die Vermeidung einer Kindeswohlgefährdung stehen dabei stets im Mittelpunkt der Bemühungen.

In allen Phasen des begleiteten Umgangs arbeitet der Kinderschutzbund nach fest verankerten Prinzipien, auf deren Vermittlung bereits in der Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen größter Wert gelegt wird:

Parteilichkeit für das Kind: Sie beziehen weder für den Vater noch für die Mutter Position, sondern Kindeswohl und Kindeswille stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen; Entlastung der Kinder bei Loyalitätskonflikten, Schuldgefühlen und Überforderung.

Neutralität im Familienstreit: Es werden vertragliche Vereinbarungen mit den Beteiligten getroffen und die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln formuliert; von Seiten des Kinderschutzbundes werden über den inhaltlichen Verlauf keine Informationen an Außenstehende gegeben; Berichte an das Jugendamt und das Gericht werden auf Anforderung in allgemeiner und transparenter Form erstellt.

Lösungs- und Ressourcenorientierung: Hilfe zur Entwicklung eigenständiger Regelungen, die Eltern sollen Verantwortliche bleiben und in ihrer Verantwortungsübernahme gestärkt werden; Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen.

Da die Ehrenamtlichen im Begleiteten Umgang während der von ihnen betreuten Umgangskontakte komplexen Problemsituationen ausgesetzt sein können, ist es von Seiten des Trägers unerlässlich, kontinuierlich verbindliche Qualitätsstandards zu entwickeln. Als einen Punkt für die Qualitätssicherung erhalten die ehrenamtlichen Betreuer*innen durch den Kinderschutzbund eine umfassende Ausbildung.

In der Schulung zum Begleiteten Umgang wird abstrakte Theorie mit anschaulichen praktischen Beispielen vereint. Die Schulungsteilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in verschiedene Themengebiete, die durch Rollenspiele und praktische Übungen vertieft werden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit bestimmten Themen, wie beispielsweise den rechtlichen Grundlagen des begleiteten Umgangs, Pflege- und Patchworkfamilien sowie Wohl und Wille des Kindes ist die Selbsterfahrung ein wichtiger Bestandteil der Schulung. Im Weiteren gilt es, den Schulungsteilnehmern einerseits klare Handlungsanweisungen zu vermitteln und sie andererseits auf den Umgang mit konfliktbehafteten und nicht immer planbaren Situationen vorzubereiten. Dabei gilt das Motto:

"Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt. Im Zweifelsfall muss der Begleitete Umgang

abgebrochen werden."

Beim Kinderschutzbund Schweinfurt engagieren sich seit langem konstant dieselben

Personen als ehrenamtliche Umgangsbegleiter*innen. Gerade diese Kontinuität macht den

begleiteten Umgang im Kinderschutzbund zu einer besonderen Maßnahme und sorgt für

eine hohe Qualität. Sie belegt aber auch, dass sich die umfassende Ausbildung sowie die

kontinuierliche Begleitung der Ehrenamtlichen durch eine Fachkraft und die regelmäßigen

Treffen mit Supervisionscharakter lohnen.

Die Mehrheit der Umgangsberechtigten ist zwar sehr dankbar, den begleiteten Umgang in

Anspruch nehmen zu können. Dennoch gibt es Fälle, in denen die Umgangsbegleitung als

störende Kontrollinstanz empfunden wird oder sich nicht an vereinbarte Regeln wie

Alkoholverbot vor dem Umgang, nicht schlecht über den anderen Elternteil zu reden,

gehalten wird. In solchen Fällen zwischen Wohl und Willen des Kindes zu unterscheiden,

stellt eine der schwierigen Abwägungen im Begleiteten Umgang dar.

Die angedeuteten Probleme machen verständlich, warum mache Umgangsbegleiter*innen

von einem "dicken Fell sprechen", das sie sich im Laufe der Zeit zulegen. Zudem wird

ersichtlich, mit welcher Professionalität und Umsicht die Begleitung der Umgänge erfolgen.

Die Ehrenamtlichen verdienen ein hohes Maß an Anerkennung und Wertschätzung. Durch

ihren kontinuierlichen Einsatz machen sie den begleiteten Umgang in dieser Form im

Kinderschutzbund erst möglich und erfolgreich.

Gerd Schurz

Ehrenamtlicher Umgangsbegleiter

Vorstandsmitglied

Auch wenn wir auf ein altbewährtes Team an UmgangsbegleiterInnen zurückgreifen können,

freuen wir uns immer wieder über engagierte Menschen, die uns bei unserer Arbeit

unterstützen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns.

Kinderschutzbund Schweinfurt Jahresbericht 2018

11

Starke Eltern—Starke Kinder®

Um 9.30 Uhr steht eine wichtige Besprechung im Büro an und ausgerechnet heute will Max sich ganz alleine anziehen und lehnt jegliche Unterstützung von Mama lautstark und vehement ab.



Anstrengende Verhandlungen mit dem neuen Kunden, der sich mit keinem Angebot zufrieden gibt, der Kollege, der heute schon wieder nach dem geforderten Bericht gefragt hat und nach Feierabend dann endlich zu Hause weigert sich die sechsjährige Tochter ihre Hausaufgaben gleich zu machen, obwohl sie doch später noch zum Training muss und deswegen die Zeit drängt.

Berufstätige Eltern kennen solche Situationen nur zu gut. Der alltägliche Spagat zwischen Familie und Beruf und das stetige Bedürfnis, allem gerecht werden zu wollen zehren an den Kräften von Müttern und Vätern. Sie reiben sich auf in diesem Spannungsfeld und ihre eigenen Bedürfnisse bleiben oft genug im Alltag auf der Strecke. Hier setzt unser Angebot an, den Elternkurs "Starke Eltern, starke Kinder®" als Inhouse-Schulung für Firmen und Institutionen im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf anzubieten. Work-Life-Balance und damit die Steigerung von Effizienz und Produktivität der Mitarbeiter auf der einen Seite, sowie die Verbesserung des persönlichen Familienklimas auf der anderen Seite sind hierbei die angestrebten Ziele.

Erstmals haben die ZF Friedrichshafen AG und die SKF GmbH einen gemeinsamen Kurs als Kooperationsprojekt für ihre Mitarbeitern angeboten, was bei der Belegschaft schnell regen Zuspruch fand, so dass wir ab April einen Kurs mit jeweils sechs Teilnehmern aus beiden Firmen starten konnten. Bei den zehn wöchentlichen Treffen, die abwechselnd in einem Besprechungsraum bei der ZF Friedrichshafen AG und der SKF GmbH stattfanden, haben sich die Teilnehmer zusammen mit Yvonne Bauer, Elternkursleitung beim DKSB KV Schweinfurt e.V., mit Themen wie Bedürfnisse (der Kinder, aber auch der Eltern), Grenzen setzen oder Liebe, Annahme und Vertrauen als Basis für ein gutes und gesundes Aufwachsen auseinandergesetzt. Neben theoretischen Fachinformationen war bei den zehn Treffen aber auch viel Raum für Erfahrungsaustausch, praktische Übungen und Ausprobieren von neuen Strategien im Alltag. Die Rückmeldungen der Eltern waren durchweg positiv. Ein Teilnehmer

hat sogar angemerkt, dass manche Tipps aus dem Kurs auch für den Umgang mit den Kollegen hilfreich waren. Besonders lobten die Mütter und Väter auch die Bereitschaft der Firmen, ihren Mitarbeitern den Kurs direkt vor Ort und kostenfrei anzubieten.

Unser Konzept, den Elternkurs als Inhouse-Schulung anzubieten ist gut angekommen, und wir freuen uns auf weitere interessierte Arbeitgeber, die sich für die Idee begeistern lassen.

Yvonne Bauer

Elternkursleitung

Kind=Kind

Im Schuljahr 2017/18 konnten wir erstmalig unser Projekt "Kind=Kind" in Kooperation mit dem Celtis-Gymnasium als P-Seminar anbieten. Ziel des Projektes ist vor allem die Förderung von sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung bei den Jugendlichen. Für die Kinder der



Kind=Kind

Friedrich-Rückert-Grundschule sowie der Kerschensteiner-Grundschule, die mit den Jugendlichen ein Lerntandem bildeten war es einfach ein Zeitgeschenk. Für eine Stunde in der Woche hat jedes Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit von einem Jugendlichen bekommen. Da wurde gemeinsam gebastelt, gespielt, gewerkelt oder gelesen ... der Einfallsreichtum der Lerntandems kannte keine Grenzen. Alle Beteiligten waren mit Freude und Eifer dabei und freuten sich immer auf die gemeinsame Zeit. Auch die zuständigen Lehrkräfte waren beeindruckt vom Erfolg und der Wirkung der Lerntandems. So resümierte Corinna Merkl, betreuende Lehrerin an der Friedrich-Rückert-Schule, zum Ende des Schuljahres: "Ich finde dieses Projekt äußerst wertvoll, da es für unsere Kinder ein tolles Zeitund Integrationsgeschenk ist. Unsere Ganztagsschüler bekommen von den super-engagierten jungen Menschen Zeit, ein gutes Sprachvorbild im Deutschen und vor allem auch ein Vorbild für ihre Persönlichkeitsentwicklung." Das Feedback der Jugendlichen zum Projektabschluss war ebenfalls durchweg positiv. Besonders beeindruckt hat viele, dass ihr Engagement nicht nur ihrem Tandemkind zugutekam, sondern dass sie selbst auch sehr von ihrem Einsatz

profitiert haben ... passend zu unserem Motto: Ehrenamt=Glück²

Das Engagement für andere macht schlichtweg beide Seiten glücklich.

Wir sind sehr begeistert und stolz, dass dieses Projekt so erfolgreich angelaufen ist und bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kooperationsschulen für die gute Zusammenarbeit und ihre Bereitschaft, das Projekt mit uns auf den Weg zu bringen. Unser besonderer Dank gilt aber den engagierten Jugendlichen und ihren Tandemkindern, die dieses Projekt erst lebendig machten. "Kind=Kind" hat uns gezeigt, wie wenig es braucht, um Kinder glücklich zu machen. Zeit schenken und einfach mal nur für sie da sein, das reicht schon, um die Augen zum Leuchten zu bringen. Wir haben auch gesehen, wie motiviert die Jugendlichen sich ihrer Aufgabe gestellt haben, und wie viel Spaß ihnen ihr Engagement macht.

Der Projektstart ist gelungen, und wir hoffen, dass wir noch viele Schulen und Lehrkräfte für diese Idee begeistern und gewinnen können.

Der Drehtag für den Fernsehbeitrag des BR-Sternstunden-Adventskalenders



Sternstunden, eine Benefizaktion des Bayrischen Rundfunks, setzt

sich seit über 25 Jahren für benachteiligte, kranke, behinderte oder Not leitende Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt ein. 2018 wurde der Kinderschutzbund Schweinfurt e.V. (KSB) als eines von zahlreichen Kinderhilfsprojekten ausgewählt und mit einer Förderung für das Projekt "Familienpatenschaften" finanziell unterstützt.

Jedes Jahr im Dezember wird täglich ein Projekt, das von den Sternstunden gefördert wird, im Sternstunden-Adventskalender im BR-Fernsehen vorgestellt. Am 10. Dezember 2018 sollte sich dann hinter dem Türchen des Adventskalenders ein Beitrag über das Projekt der Familienpaten verstecken.

Bereits im Oktober bekam ich als Familienpatin von Yvonne Bauer, der Koordinatorin des KSB, einen Anruf. Sie wollte wissen, ob ich mir vorstellen könnte, dass ein Filmteam für den

Beitrag einen Tag mit meiner Patenfamilie und mir verbringt. Sowohl meine sechsköpfige

Patenfamilie, als auch ich waren sofort begeistert - obwohl wir nicht im Geringsten wussten,

was uns an dem Drehtag erwarten wird.

Anfang November war es dann soweit: Der Drehtag mit dem Filmteam stand bevor. Auch

wenn wir schon im Voraus Kontakt mit der Filmemacherin hatten, waren alle aufgeregt, da

wir nicht genau wussten, was auf uns zukam. Meine Patenfamilie wurde bereits morgens

beim Frühstück von dem Kamerateam begleitet. Ich als Familienpatin kam etwa eine Stunde

später hinzu. Heimlich, ohne dass es die Kinder der Familie bemerkten, bekam ich von dem

Tonmann ein Mikrofon angesteckt und dann ging es auch schon los. Ohne jegliches

Drehbuch oder besondere Anweisungen begleitete uns das Filmteam etwa fünf Stunden im

Alltag. Wir spielten gemeinsam Fußball, schaukelten, fuhren Fahrrad, spielten zusammen im

Laub und im Kinder-Spielehaus. Je länger uns das Filmteam begleitete, umso mehr verflog

bei allen die Aufregung und die Nervosität. Immer mal wieder wurden mir Fragen zu dem

Projekt und zu der Patenschaft gestellt. Ansonsten wurden einfach die Szenen gefilmt, die

sich beim gemeinsamen Spielen ergaben.

Auch mit der Mutter der Familie drehte das Team im Anschluss einige Szenen, um ihre Sicht

auf das Projekt einfangen zu können.

Zum Abschluss gingen wir noch gemeinsam in das Kinderzimmer der Familie. Dort

interviewte die Filmemacherin die Kinder und mich, um noch ein bisschen mehr über das

Projekt "Familienpatenschaften" zu erfahren. Die Kinder durften erzählen, was es ihnen

bedeutet eine Familienpatin zu haben und ich berichtete ganz allgemein von dem Projekt

und von meiner Zeit mit der Familie.

Nachdem der Drehtag zu Ende war, durften sich die Kids das tolle Equipment des Filmteams

mal ganz aus der Nähe anschauen und auch mal ausprobieren, was der Tonmann über seine

Kopfhörer hört und der Kameramann und die Filmemacherin auf ihren Bildschirmen sehen.

Ein wirklich gelungener Abschluss von einem besonderen Tag, den wohl keiner von uns so

schnell vergessen wird!

Susanna Pfisterer

Familienpatin

Kinderschutzbund Schweinfurt Jahresbericht 2018

15

Weltkindertag 2018

Das Thema des Weltkindertages am 21.September war wieder eines der Kinderrechte.



Dieses Jahr das "Recht auf Bildung". Der Stand des Kinderschutzbundes auf dem Schillerplatz (einzelne Zeilen seiner Stücke sind in Metallstreifen auf dem Platz eingelassen – leider nur rückwärtsgehend lesbar) wurde dem Thema durch das Schaffen eines Traumfängers gerecht. Denn Bildung ist nicht nur lesen und schreiben können.

Schon vor hunderten Jahren wurde über den Begriff "Bildung" nachgedacht und Meister Eckart (1260 – 1305) fasste es als "erlernen von Gelassenheit" zusammen um "Gott ähnlicher zu werden".

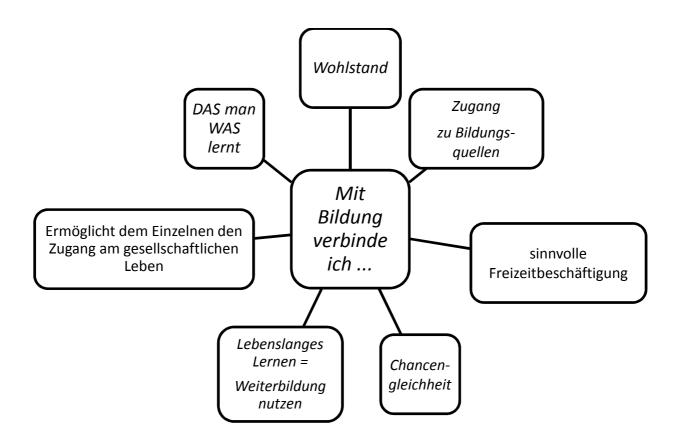
Alexander von Humboldt (1767 – 1835) beschreibt einen gebildeten Menschen, als einen "mit souveräner Urteilskraft, fähig zu Skepsis und Kritik, in der Lage zu differenzieren und zu unterscheiden".

Ein Philosoph der heutigen Zeit – Daniel Goendevert – schreibt vom "Ziel einer selbstständigen, selbsttätigen, problemlösungsfähigen, lebenstüchtigen Persönlichkeit" (aus: "Der Horizont hat Flügel" – die Zukunft der Bildung – 2001). Bildung ist eigenes Erfassen, Verstehen und Nachvollziehen von Prozessen und Zusammenhängen. Dabei muss ein Ereignis Sinn und Bedeutung für das eigene Leben haben, um es einordnen zu können. Bildung entsteht im eigenen Er-Leben, nicht im reinen Nachmachen. Bildung ist verbunden mit Stolz auf Ergebnisse, weil eigene Lernwege möglich waren – ermöglicht wurden.

Darin besteht aus meiner Sicht ein Auftrag für uns als Erwachsene, unseren Kindern und Jugendlichen Stolz auf eigene Erfolge zu ermöglichen, in dem wir Zeit, Raum und Möglichkeiten bereitstellen und bei Bedarf anleiten. Ich denke mit den vielen unterschiedlichen Traumfängern, die am Weltkindertag, aber auch am Stand an der Ufra, an dem sich der Kinderschutzbund Schweinfurt, sich und seine Arbeit vorstellen konnte, geschaffen wurden, konnte Stolz auf etwas Selbstgeschaffenes erzeugt werden.

Parallel zu der Zeit, in der die Kinder gestaltet haben, wurden die begleitenden Erwachsenen danach gefragt, was sie mit Bildung verbinden.

Die folgende Grafik zeigt einen Ausschnitt der Antworten und Ideen:



Nadja Götze

Vorstandsmitglied

Nach wie vor ist unser Leitsatz:

"Allen Kindern die gleiche Chance"

Darum liegt unser Hauptaugenmerk bei den Kindern, deren Wohl bei uns an erster Stelle steht. In unseren Bemühungen legen wir außerdem Wert auf die Erziehungskompetenz der Eltern. Dementsprechend haben wir eine gute Vernetzung und Kooperation mit bereits vorhandenen Institutionen, Organisationen, Initiativen und Verbänden aufgebaut, um eine möglichst effiziente Hilfestellung sowohl für Kinder wie auch für deren Eltern geben zu können.

Zeitgeschenk – Ehrenamt beim Kinderschutzbund

Unser Verband lebt von der ehrenamtlichen Arbeit. Die Vorstandschaftsarbeit, unsere Projekte Familienpatenschaft und Umgangsbegleitung oder Events wie der Weltkindertag u.v.m. wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Menschen jeden Alters unterstützen uns neben Familie, Beruf, Studium oder Ausbildung mit ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und ihrem tatkräftigen Einsatz. Kurz gesagt: sie schenken ihre Zeit, damit es Kindern und ihren Familien gut geht. Ohne diesen freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz wäre unsere erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Deswegen an dieser Stelle ein



- líches Dankeschön

an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind froh und dankbar, dass wir Euch haben und schätzen Euer Engagement sehr.

Im Folgenden ein Überblick über die vielen Stunden Eurer Zeit, die Ihr uns geschenkt habt:

Familienpatenschaft

Begleiteter Umgang

rund 1100 Stunden

rund 230 Stunden



Vorstandsarbeit

Veranstaltungen

rund 370 Stunden

rund 95 Stunden

Stärken Sie mit uns die Lobby für Kinder

Kinder brauchen eine Lobby, damit ihre Lebensbedingungen so gestaltet werden, dass sie ihre körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Anlagen optimal entwickeln und in einer kindgerechten Welt aufwachsen können.

Durch unser Engagement wollen wir auf die Bedürfnisse und Grundrechte der Kinder aufmerksam machen und Erwachsene für das Leben mit Kindern sensibilisieren.

Wir brauchen Mitglieder!

Durch Ihre Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Wohl und den Schutz von Kindern und Jugendlichen, die Hilfe für Mütter und Väter und die Projektarbeit unseres Verbandes. Sie verleihen der Lobby für Kinder mehr Gewicht und rücken den Verein mit steigender Mitgliedschaft weiter in die öffentliche Wahrnehmung.

Unser Ehrenamt

Wir suchen immer Menschen, die uns helfen, den Gedanken des Kinderschutzes mit und weiter zu tragen und uns aktiv bei unserer Arbeit unterstützen. Alle außerhalb der Facharbeit liegenden Aufgaben des Vereins werden von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern übernommen. Für die spezielle Aufgabe als Umgangsbegleitung in unseren Projekten Familienpatenschaft und Begleiteter Umgang bieten wir eine qualifizierte Ausbildung.



Absen	nder:
	Ich habe Interesse regelmäßig Informationen zu aktuellen Themen und
	Veranstaltungen per Mail zu erhalten.
	Meine E-Mail-Adresse:
	Ich habe Interesse, den Kinderschutzbund Schweinfurt durch ehrenamtliche
	Mitarbeit zu unterstützen
	o als Familienpate/in
	o als Umgangsbegleiter/in
	o durch meine Mithilfe bei Aktionen (Spielfest, Weltkindertag, usw.)
	Ich möchte den Kinderschutzbund Schweinfurt finanziell mit einer Spende
	unterstützen und bitte um Übermittlung der Bankverbindung
	Ich möchte den Kinderschutzbund als Mitglied unterstützen (Jahresbeitrag min. 25€)
	und bitte um die Zusendung einer Beitrittserklärung an oben genannte Adresse
	Ich möchte den Kinderschutzbund Schweinfurt folgendermaßen unterstützen:

Diesen Abschnitt bitte

- in den Briefkasten des Büros (Graben 18/20) einwerfen
- zu den Bürozeiten (Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) abgeben
- per Mail an info@kinderschutzbund-schweinfurt.de senden

Vielen Dank!